



## **Ulmer Seniorenrat gefragter Berater in Turin**

Bericht über die Reise nach Turin vom 29 - 31.10.96

### **Vorgeschichte**

Ein Fragebogen der Europäischen Arbeitsgemeinschaft der älteren Generation, den der Seniorenrat Ulm (SR) im Frühjahr 1995 beantwortete, führte dazu, daß der SR ausgewählt wurde, den Turiner Senioren Hilfestellung bei der Gründung eines eigenen Seniorenrates zu geben. Die Einladung erfolgte von der Stadt Turin zusammen mit den Senioren von Fiat - UNIONE GRUPPI ANZIANI FIAT (UGAF) - an den SR Ulm, die Pensionärskameradschaft Iveco-Magirus und KHD-AG e.V. und an die Stadt Ulm. Die Organisation dieser Reise lag bei dem Vorstand der UGAF, dem SR Ulm und der Pensionärskameradschaft Iveco-Magirus und KHD-AG e.V..

Nachdem die Stadt Turin im Oktober 96 für ihre Senioren zahlreiche Veranstaltungen durchführte, sollte der Besuch der Ulmer der abschließende Höhepunkt sein. Unser Besuch war dabei Teil einer Veranstaltungsreihe, die die Referate für Soziale Entwicklung, Kultur und Kommunikation, Sozialdienste, Gesundheitswesen und Bürgerrechte gestalteten. Der ganze Monat stand unter der Devise: "Dritte Jahreszeit, Dritter Lebensabschnitt und die Erfahrungen der Senioren für die Jugend von heute". Die Anfahrt erfolgte am 29. Oktober 96 mit 34 Teilnehmern im neuesten Iveco-EUROCLASS-Bus über Lindau, Chur, Bellinzona nach Turin. Die Teilnehmerliste umfaßte Mitglieder des SR, Mitglieder des Vorstands der Pensionärskameradschaft Iveco-Magirus und KHD-AG e.V., deren enge Verbindung zu Fiat Turin seit langem besteht, Mitglieder des Altentreffpunkts Ulm/Neu-Ulm e.V., Vertreter der Stadt Ulm, Herrn Pleichinger und Mitglieder des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm (ZAWiW).

### **Die Probleme der Senioren in Turin und Ulm**

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Begegnung, vormittags im Teatro Piccolo Regio mit einem Grußwort der Turiner Behörden, Darstellung der Altenarbeit/-hilfe der Stadt Ulm durch Herrn Pleichinger und Darstellung der Arbeit und Funktion des Seniorenrats Ulm durch Frau Battran mit anschließender Diskussion mit Turiner Senioren, deren Stadt die erste in Italien ist, in der es mehr über 65jährige als Jugendliche gibt. Die Probleme der Senioren in Turin und Ulm sind ähnlich in den Bereichen Sozialpolitik, Renten und Gesundheitssystem u.a..

In der Diskussion wurde auch die Frage angesprochen, inwieweit politische Parteien auf die Arbeit des Ulmer SR Einfluß nehmen. Aus den Ausführungen der Gastgeber wurde deutlich, daß bei Beteiligung der politischen Parteien im SR eine starke Einflußnahme zu befürchten ist. Wir konnten darstellen, daß der SR Ulm politisch neutral ist. Dennoch nehmen die Vertreter der Fraktionen aus dem Ulmer Gemeinderat an den Sitzungen teil und informieren sich vor Ort über die Probleme des Seniorenrats.

Die Präsidentin der Turiner "Universität des dritten Lebensabschnitts" (Seniorenuniversität), Frau Prof. Re, wies in der Diskussion darauf hin, daß Älterwerden eher akzeptiert werden kann, wenn man sich bereits in der Jugend damit befaßt. Überraschend war, daß auch Schüler einer Turiner Realschule mit ihren Deutschlehrerinnen ein Grußwort an die Versammlung der Älteren richteten. Ausdrücklich

wurde ein Schüleraustausch mit Ulmer Schülern gewünscht. Außerdem eine Vertiefung des bereits bestehenden Kontakts zwischen der Seniorenuniversität Turin und ZAWiW der Universität Ulm.

### **Empfang im Rathaus**

Eine Ulmer Delegation wurde am dritten Tag im Turiner Rathaus empfangen (Frau Battran, Herr Schultz, Herr Edelman und Herr Pleichinger). Dort legten Vertreter der Kirche, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften und der Stadt Turin ihre grundsätzlichen Gedanken zur Gründung eines Seniorenrats in Turin dar. Für uns war es eine Ehre, in Turin Berater sein zu dürfen. Wir bedankten uns für die Einladung und Gastfreundschaft und überbrachten Grußworte und ein Geschenk des OB der Stadt Ulm. Frau Migliasso, die Vertreterin aus dem Sozialreferat der Stadt Turin, wünscht sich eine Partnerschaft mit der Stadt Ulm.

### **Fortsetzung des Dialogs**

Die herzliche Aufnahme und die geknüpften persönlichen Kontakte zeigten, daß die Altenarbeit/-hilfe an der Basis leichter zu verwirklichen ist als im europäisch-politischen Raum. Wir hoffen, daß wir Hilfestellung zur Gründung des Turiner SR geben konnten. Die Turiner Stadtverwaltung und Vertreter der größten Seniorengruppe von Fiat brachten zum Ausdruck, daß sie die Ulmer SR-Satzung als gute Grundlage für die Gründung des SR in Turin - des ersten in Italien - betrachten. Sie sehen sich als Bezugspunkt für die Gründung von Seniorenräten in ganz Italien. Es ist der Wunsch unserer Gastgeber und des SR Ulm, den begonnenen Dialog fortzusetzen und zu vertiefen.

T. Battran Seniorenrat Ulm, W. Schultz Pensionärskameradschaft Iveco-Magirus u.KHD-AG e.V.,

J. Pleichinger Soziale Dienste für Ältere der Stadt Ulm

**korrigiert 10.01.2000**